

Nun ist der Januar fast vorüber...Covid bleibt weiter eines der Hauptthemen in aller Leben.
Vorsichtig weiter....

Ende des alten Jahres haben wir noch die Sterne/Mond beobachtet und einen schönen
Ausflug in den Süden von Gran Canaria zu Freunden gemacht.

Sylvester hatten wir eine schöne Stegparty mit 7 Nationen. Deutsche, Letten, Italiener,
Türken, Niederländern, Russen und Schweizern.

Bevor der Sturm beginnt...Draußen, alle Segler haben wenig „Fremdkontakte“ und man hält
inzwischen, auch bei den Unterhaltungen, Abstand. Covid erzieht!

Es war ein wunderschöner Abend und um 0:00 Uhr wurde das städtische Feuerwerk auf der
Mole (50er Geburtstag) 100m von uns abgebrannt...über 20 Minuten. KLASSE.





Grillen







Feuerwerk



Feuerwerk





Sylvesterfete





letzter Ausflug altes Jahr zu Freunden



Segel / Fallschirm für raumen Wind vorbereiten / nähen



Stern / Mondbetrachtung



Konjunktur von Jupiter und Venus - Weihnachtsstern - zuletzt vor 800 Jahren

Im neuen Jahr sind wir mit Kasia, Hardy und Rita im Bandama Vulkan wandern gewesen. Beeindruckend und zum Schluss vom Pico de Bandama noch ein schöner Blick über die Insel und nach Las Palmas.



Bandama Runde



Blödsinn auf dem Golfplatz







Aussicht Las Palmas vom Pico aus





Einkehr bei Rückfahrt

Am 3. Januar war der Urlaub von Kasia leider wieder beendet. Schade, wird hoffentlich bald wiederholt.

Mit der Crew der Kirke machte ich einen Ausflug zum Berg Nublio. Der zweithöchste Berg von Gran Canaria empfing uns mit schönem Wetter um dann zum Abschluß seinem Namen Ehre zu machen und Nebel aufziehen zu lassen.



Start zum Nublo







beginnt sich zuzuziehen



Blick auf den Nublo



Am 11. Januar wurde die Kirke, eine Woche vor der Desi aus dem Wasser geholt und Rita und Hardy arbeiteten von früh bis spät.

Nach einer Woche war Kirke frisch poliert und mit neuem Unterwasseranstrich wieder im Wasser. Desi kam am Dienstag an den Kran. Ein kleine Missgeschick führte dazu dass der 1. Versuch des Kranens abgebrochen werden musste...der Riemen Hinten rutschte ab und wir sackten abrupt ab (1/2m). Desi war untenrum soo glitschig dass der Riemen nach Hinten zur Welle abrutschte. Glücklicherweise hielt er ohne Beschädigungen zu Verursachen vor der Antriebswelle. Alles gut. Gewicht von Desi 12-13 Tonnen. Wir tippten vorher auf mehr. Nach dem Hochdruckreinigen ging unsere Arbeit los...nur so viel, ehrliche körperliche Arbeit, meist über Kopf, ist nichts für uns. Bis Freitag arbeiteten wir von früh bis spät und jetzt knapp 1 Woche danach schmerzen die Knochen noch.



Wieder rein ins Nass









Endarbeiten



Kohlenarbeiterin



Pause





Sonnenaufgang von der Werft (5m Höhe) aus.





Wo weniger „Gift“ ist blüht die Fauna auf/unter Desi



Propeller vorher





Schwert vorher

Es wird langsam wärmer und die Tage werden länger.

Gran Canaria ist in Alarmstufe 3...bedeutet u.a. Ausgangssperre nach 22:00 Uhr, nicht die Insel wechseln, nur 4 Personen im Restaurant und nur draußen.

Werte bleiben bei knapp über 100/100.000.

Und nun mit tiefer Stimme wie der Verkehr in WDR5...BLEIBEN SIE GESUND, IMMER!!